

ACT gegen Gewalt

Kompetentes Handeln
gegen **Antisemitismus**
Berlin



Wie arbeiten wir?

Das Projekt lehnt sich an den im Kompetenzzentrum für Prävention und Empowerment entwickelten ACT-Bildungsansatz an (Acceptance, Commitment, Transformation). Der ACT-Ansatz schafft Raum für Wissenstransfer, kollegiale Fallberatung und Methodentraining. Er zielt darauf ab, die Interventionsfähigkeit von Einzelnen und Gruppen im Umgang mit Antisemitismus zu erweitern. Dazu gehören:

- Wahrnehmungskompetenz: das Erkennen und Wahrnehmen historischer und gegenwärtiger Erscheinungsformen von Antisemitismus und dessen Verwobenheit mit anderen Ideologien.
- Deutungskompetenz: die Schärfung des Bewusstseins für die Entstehungsgeschichte und Wirkungsweisen von Antisemitismus in der Gegenwart und seine Bedeutung für Jüdinnen und Juden.
- Handlungskompetenz: die Erfassung von Handlungsspielräumen und die Entwicklung von Interventionsmöglichkeiten im Umgang mit Antisemitismus.

ACT gegen Gewalt arbeitet erfahrungsorientiert zum Themenkomplex Antisemitismus und fokussiert bei Bedarf intersektionale Verwobenheiten mit anderen Gewaltstrukturen. ACT gegen Gewalt versteht antisemitische Gewalt¹ als sozialen Prozess, der strukturell in Gesellschaften angelegt ist und sich in Gewaltpraxen in Institutionen wie Schule manifestiert.

Was bieten wir an?

ACT gegen Gewalt bietet regelmäßig verschiedene Veranstaltungsformate an:

- DenkRaum Schule – Eine digitale Talkreihe zu Antisemitismus und Schule.
- Workshopreihe – Regelmäßige Workshops für Fachkräfte aus dem formalen Bildungssektor in Berlin zu Antisemitismus an Schulen.
- Individuell zugeschnittene Maßnahmen auf Anfrage.

Alle Angebote des Projekts sind für die Teilnehmenden kostenfrei.

Ansprechpartnerin:

Beate Klammt

klammt@zwst-kompetenzzentrum.de

www.zwst-kompetenzzentrum.de/act-gegen-gewalt

[1]

Chernivsky, Marina / Lorenz, Friederike (2020): Antisemitismus im Kontext Schule – Deutungen und Umgangsweisen von Lehrer*innen an Berliner Schulen. Kompetenzzentrum für Prävention und Empowerment, Berlin.

Wer sind wir?

Das Projekt „ACT gegen Gewalt“ ist ein Bildungsprojekt des Kompetenzzentrums für Prävention und Empowerment. Das Projekt reagiert auf den Bedarf an wirksamer Intervention im Umgang mit antisemitischer Gewalt und Diskriminierung im Bildungswesen in Berlin. Es richtet sich an Schulaufsichten, Schulleitungen, Lehrer*innen, Schulsozialarbeiter*innen und Schulpsycholog*innen sowie weitere Fachkräfte und bietet ihnen diverse Fortbildungsformate an. Das Projekt kooperiert mit der Beratungsstelle OFEK Berlin und weiteren Partnern im Handlungsfeld.

Die Umsetzung des Projekts wird ermöglicht durch die Landeskommission Berlin gegen Gewalt



In Kooperation mit:

